

# Korrigenda

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **47 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dargestellt, weil diese Methode zu Ergebnissen führt, die der Verfasser mit Recht als die für praktische Zwecke geeignetsten ansieht.

Das 15. Kapitel – Ergänzung zur Geoidbestimmung mit Hilfe des astronomischen Nivellementes – gehört eigentlich zum Kapitel über Lotabweichungen, kann aber erst jetzt im Zusammenhang mit der Schwerkraft behandelt werden. Unter Anlehnung an *Niethammer* wird gezeigt, wie nicht beobachtete Punkte in astronomische Profile interpoliert werden, und wie die Krümmung der Lotlinien berücksichtigt wird.

Im 16. Kapitel – „Messung von Gradienten der Schwerkraft“ – wird die *Eötvössche* Drehwaage beschrieben, deren Anwendungsgebiet heute mehr in der Geophysik als in der Geodäsie liegt. Es wird dargelegt, wie man aus Drehwaagemessungen auf Differenzen der Schwerkraft in benachbarten Punkten schließen kann, und wie aus solchen Messungen Lotabweichungen bestimmt werden können.

Im 17. Kapitel – Polschwankungen – werden zunächst deren Ursachen aufgedeckt. Eine kurze Zusammenstellung der bisherigen Ergebnisse zeugt von dem hohen wissenschaftlichen Wert des internationalen Polhöhendienstes.

In dieser Kapitelübersicht wird man vielleicht einen Abschnitt über geographische Ortsbestimmung vermissen. Der Verfasser hat aus verschiedenen Motiven darauf verzichtet; vielleicht auch deshalb, weil die geographische Ortsbestimmung nur eine der Methoden zur Lösung geodätischer Probleme darstellt. Deshalb kann sie in einem Handbuch Platz finden, braucht aber nicht in ein Lehrbuch aufgenommen zu werden.

Man kann sich auch fragen, ob im Lehrbuch nicht schon hätte auf neueste Entwicklungen wie Elektronische Methoden hingewiesen werden sollen, über die bereits etwas Literatur besteht. Der Verfasser wird aber mit Recht sagen, daß neue Methoden erst dann in ein Lehrbuch gehören, wenn ihre Anwendungsmöglichkeiten einigermaßen abgeklärt sind. Das ist aber heute noch nicht der Fall. Möglicherweise wird gerade dadurch, daß die elektronischen Methoden an Bedeutung gewinnen, das vorliegende Buch einen gewissen Abschluß in der Literatur über die klassischen Methoden bilden.

Das Buch von Prof. Baeschlin bietet eine vorzügliche Zusammenstellung der Theorien über Erdmessung. Aufbau und Stoffauswahl sind sehr zweckmäßig, die mathematische Darstellung ist durchwegs streng und alle eingeführten Näherungen werden auf Zulässigkeit untersucht. Das Buch, zu dem wir den Verfasser beglückwünschen möchten, ist zweifellos heute das umfassendste und zuverlässigste Werk über Geodäsie. Es gehört daher in die Bibliothek jedes in geodätischer Richtung tätigen Vermessungsingenieurs und wird auch Studenten wertvolle Dienste leisten.

Druck und Ausstattung aus dem Orell-Füßli-Verlag sind ausgezeichnet.

Leider finden sich im Buch immer noch Druckfehler, für die der Referent mitverantwortlich ist. Da er bei der Abfassung des Buches unbeteteiligt war, und lediglich Korrekturen las, durfte er die vorliegende Besprechung übernehmen.

F. Kobold

## Korrigenda

Zum Aufsatz *E. Trüeb*, Anwendung und Bedeutung der Froudeschen Ähnlichkeit: Auf Seite 304 5. Zeile von unten sollte es heißen

$$\frac{P}{\rho} = 1 \text{ (Eins) statt } \frac{P}{\rho} = l.$$

Ebenso sollte es in Tabelle 1 Seite 305 für das Verhältnis der Beschleunigungen heißen 1 (Eins) statt *l*.